



Geschichte für Sek II

## Die Atombombe im Vorgarten

Geschichten aus dem Kalten Krieg

36:32 Minuten

**01:30** In Mars Bluff, South Carolina, findet man den Explosionskrater der einzigen, je in den USA gefallenen Atombombe. Ein B-47 Bomber wirft sie im Jahr 1958 versehentlich während eines Trainingsflugs ab. Glücklicherweise ist die nukleare Komponente für den Testflug demonstriert worden, sodass beim Aufprall auf den Boden zwar Sprengstoff explodiert, nicht aber radioaktive Stoffe austreten.

**04:30** In den 1950er Jahren geht man fahrlässig mit nuklearen Sprengstoffen um: Tests in Nevada verstrahlen einen Nationalpark, in dem 1956 der ein Film mit Schauspieler John Wayne gedreht wird. 1980 dokumentiert ein Reporter, dass 91 von den damals 220 Personen der Filmcrew an Krebs erkrankt sind. Die indianischen Komparsen sind jedoch nicht miteingerechnet.

**08:40** Nicht nur die Filmcrew aber ist von den damaligen Tests in Nevada betroffen. Im umliegenden Gebiet befinden sich ein Indianer-Reservat sowie eine Stadt. Die US-Regierung nimmt das Risiko, die Anwohner zu verstrahlen, im Sinne der nationalen Sicherheit in Kauf.

**16:51** Die US-Regierung scheut keine Mittel, der Bevölkerung den Nutzen der Atomwaffe schmackhaft zu machen: In der Landwirtschaft, der Medizin und der Energiewirtschaft wird ihr Einsatz als vielversprechend erachtet. Als Folge werden vermehrt Kernkraftwerke und Forschungsreaktoren gebaut.

**19:00** Bis 1963 werden in den USA oberirdische Atomtests durchgeführt. Zwei Jahre später, werden friedliche Atomspaltungen beworben, als Chance für Transport und Industrie.

**20:00** In Zentralamerika möchte die US-Regierung mit nuklearen Sprengungen einen zweiten Panamakanal erschaffen. Zur Erprobung solch neuer Techniken soll in Alaska mithilfe Wasserstoffbomben ein Hafen für Atom-U-Boote gesprengt werden. Im Gebiet des geplanten Explosionszentrums liegt jedoch die Iñupiat-Siedlung Point Hope. Auf Druck der Anwälte, die die Bewohner vertreten, aber wird von der Durchführung des Projektes abgesehen.

**21:35** Die Sowjets gehen bei ihren friedlichen Atomspaltungen noch rücksichtsloser mit Mensch und Natur um. In Kasachstan entsteht ein See, der den Einwohnern als Naherholungsgebiet dienen soll. In geheimen Städten testen sowjetische Forscher die Auswirkungen der Atombombe auf Tiere.

**26:54** Während dem Kalten Krieg sind rund um die Uhr mit Atomwaffen ausgestattete Bomber in der Luft. Dabei kommt es auch zu riskanten Abstürzen, wie im Falle eines 1968 auf Grönland verunfallten B-52 Bomber mit vier Wasserstoffbomben an Bord. Ohne Schutzkleidung räumen Hilfskräfte die von Plutonium verseuchte Absturzstelle.

**32:40** Als Folge dieses Absturzes wird die Bomberbereitschaft der USA eingestellt und durch stationäre auf Sowjetstaaten gerichtete Atomraketen ersetzt. Als einer der wichtigsten Stützpunkte wird Westdeutschland ausgesucht. Die Bewohner formieren sich in Friedensbewegungen, um gegen die Atomwaffen vor ihrer Haustüre zu protestieren.

**35:06** Der Kalte Krieg geht mit den 1980er-Jahren zu Ende, das Atomzeitalter dauert jedoch weiterhin an.